

Erfahrungsbericht - Studienaufenthalt Sommersemester 2016 in Florenz

Da ich nach 7 Semestern Medizin Studium in Würzburg Lust auf Abwechslung hatte, habe ich mich entschlossen, mich für ein Auslandssemester in Italien für das Sommersemester 2016 zu bewerben. Glücklicherweise habe ich den Platz in meiner Erstwahl, Florenz, bekommen und konnte so am 1. März mein Studium dort beginnen.

Sprache

Die wohl am häufigsten gestellte Frage war immer: „kannst du so gut italienisch? Klappt das denn?“

Ich konnte auf 3 Jahre Italienischunterricht in der Schule zurückblicken, dennoch muss ich sagen: am Anfang habe ich gerade das schnelle toskanische Italienisch nicht so gut verstanden. Allerdings werden von dem CLA (Centro Linguistico di Ateneo) wirklich viele Italienischkurse angeboten. Ich würde empfehlen, direkt nach der Ankunft in die Via degli Alfani zu gehen und den Einstufungstest zu machen, so kann man schnellstmöglich mit dem Sprachkurs beginnen (die Plätze sind begrenzt und relativ schnell voll!). Zudem wurde mir angeboten, einen vorbereitenden zweiwöchigen Sprachkurs in Siena zu machen. Leider konnte ich dies wegen Klausuren in Würzburg nicht wahrnehmen, habe aber von anderen positives darüber gehört.

Nach zwei Sprachkursen, der erste davon kostenlos, der zweite kostete 50€ für 60 Stunden, fühle ich mich jetzt in Konversationen recht sicher und konnte mich gut mit Italienern unterhalten.

Studium

Das Problem für mich war allerdings, dass die Vorlesungen direkt im März beginnen und teilweise im Mai schon vorbei sind. Zusammen mit der recht schlechten Akustik im Hörsaal und dem schnellen, dialektbeladenen Reden der Dozenten habe ich so leider ziemlich wenig verstanden. Deswegen habe ich mich dazu entschlossen, nur in 4 Fächer eine Prüfung zu absolvieren. Die Prüfungen laufen in Italien sehr anders ab: man meldet sich online für einen „appello“ seiner Wahl an; das heißt, man kann sich aus circa 5 Terminen einen aussuchen und an diesem zur mündlichen Prüfung erscheinen. Bei dieser sitzen alle Studenten in einem Saal und werden nacheinander nach vorne gerufen und dann geprüft. Meine Erfahrung war, dass die Prüfungen sehr prüferabhängig sind, so habe ich eine Prüfung gut bestanden, bei der zweiten wurde ich nach einer Minute wieder weggeschickt, weil ich die erste Frage nicht direkt beantworten konnte.

Insgesamt wäre es denke ich besser gewesen, ein „Tirocinio“, also ein Praktikum, zu machen, allerdings muss man sich für diese schon früh bewerben.

Die Organisation der Universität in Italien ist etwas gewöhnungsbedürftig, oft fallen spontan Kurse aus, die Professoren kommen zu spät etc. Auch wenn man Fragen per E-Mail gestellt hat, musste man oft lang auf Antwort warten. Gleiches gilt für das Erasmus-Office: Frau Pirrò, die verantwortliche Dame für Incomings, ist sehr nett und hilfsbereit, wenn man aber schnell Auskunft braucht, ist es erfahrungsgemäß besser, direkt zu ihr zu gehen (ihr Büro ist in der Medizinuni Careggi), da man sonst mitunter sehr lang auf eine Antwort warten muss.

Florenz

Die Stadt Florenz ist einfach wunderschön!! Ich würde jedem einen Besuch oder einen längeren Aufenthalt empfehlen. Egal ob man sich für Museen, das Nachtleben, schöne Landschaft oder Ausflüge in die umliegenden Städte der Toskana interessiert, es ist immer etwas geboten!

Man kann fast alle Wege gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Auch das Busnetz ist gut ausgebaut auch wenn man oft viel Geduld mitbringen muss. Das Busticket kostet für Studenten ca. 23€ im Monat und man kann damit auch etwas in die Umgebung, zum Beispiel in das schöne Örtchen Fiesole, fahren.

Die Lage von Florenz ist zudem sehr gut: die Toskana lässt sich gut mit den billigen Zügen erkunden und auch in Städten wie Verona und Bologna ist man relativ schnell.

Wohnen

Für viele gestaltet sich die Wohnungssuche in Florenz als sehr schwierig.

Zur Beruhigung: selbst die Leute, die ohne eine Wohnung zu haben angereist sind, haben alle zeitnah etwas gefunden!

Ich wurde über eine Facebook-Gruppe auf ein Angebot aufmerksam, habe mit meinem zukünftigen Mitbewohner geskypet und hatte direkt das Zimmer. Ich würde empfehlen, auf Seiten wie easystanza, housinganywhere und eben in den vielen Facebook-Gruppen zu suchen!

Meine Wohnung war in der Nähe des Piazza della Libertà, also nicht im Centro Storico aber dennoch recht zentral. So konnte ich immer zu Fuß in die Stadt gehen. Viele meiner Freunde haben direkt in der Innenstadt gewohnt. Direkt im Studentenviertel Santa Croce zu wohnen würde ich allerdings nur bedingt empfehlen, da es dort nachts sehr laut wird. In Italien ist es üblich, sich ein Zimmer mit zwei Betten zu teilen. Solche Zimmer kosten dann ca. 250-275€, allerdings kannte ich keine deutschen, die in einem solchen Zimmer gewohnt haben. Für einzelne Zimmer liegt der Preisrahmen je nach Lage bei 300-600€.

Anreise

Ich wurde, wie viele andere Deutsche, Belgier, Österreicher.. glücklicherweise mit dem Auto nach Florenz gebracht. Die Strecke Würzburg - Florenz dauert ungefähr 9 Stunden und so war es entspannter mit dem Gepäck. Die Leute aus anderen Ländern sind alle mit dem Flugzeug angereist (meist nach Pisa oder Bologna), das ist also auch kein Problem.

Fazit

Das Semester in Florenz war eine der besten Zeiten meines bisherigen Lebens und ich würde Florenz als Stadt und Studienort jedem empfehlen!! Man lernt durch die Erasmus-Networks wahnsinnig schnell Leute aus der ganzen Welt kennen und schließt schnell Freundschaften.